

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1 Prolog	9
2 Genese: Wo kommen die Parteien her?	13
2.1 Entstehung im Kaiserreich	13
2.1.1 Die Liberalen	18
2.1.2 Die Konservativen	22
2.1.3 Die Katholiken	26
2.1.4 Die Sozialisten	29
2.2 Parteienentwicklung in der Weimarer Republik	33
2.2.1 Der Aufstieg der Parteien	34
2.2.2 Das Ende der Parteien im Nationalsozialismus	38
3 Ausdifferenzierung: Wie haben sich die Parteien der Bundesrepublik entwickelt?	41
3.1 Formierungsphase 1945-1953	43
3.2 Konzentrierungsphase 1953-1976	57
3.3 Transformationsphase 1976-1990	62
3.4 Zentripetale Phase 1990-2002	69
4 Institution: Wie sind die Parteien rechtlich eingebunden?	81
4.1 Parteien im Recht	81
4.2 Parteienfinanzierung	89
5 Kontext: Wie sind die Parteien gesellschaftlich vernetzt?	99
5.1 Parteien und Gesellschaft	99
5.1.1 Sozialstrukturelle Theorien	100
5.1.2 Milieutheorien	106
5.1.3 Interessentheorien	112
5.2 Parteien und Medien	115
5.2.1 Das Top-down-Modell	117
5.2.2 Das Mediokratie-Modell	121
5.2.3 Das Bottom-up-Modell	123
5.2.4 Das Biotop-Modell	126

6	Struktur: Wie arbeiten Parteien intern?	129
6.1	Innerparteiliche Willensbildung	131
6.2	Mitgliederstruktur	141
7	Strategie: Was tun die Parteien extern?	153
7.1	Parteien und Wahlen	153
7.2	Parteien im Amt	166
7.3	Parteien im gesellschaftlichen Netz	173
8	Kritik: Erfüllen die Parteien (noch) ihre Aufgaben?	181
8.1	Parteienkritik: die normative Debatte	182
8.2	Parteienkrise: die empirischen Symptome	187
8.3	Parteienprobleme: die Ursachensuche	192
8.3.1	Wertewandel	192
8.3.2	Medienwandel	196
8.3.3	Politikwandel	198
8.4	Parteienreaktionen	200
8.4.1	Parteienreformansätze	200
8.4.2	Alternativen zu den Parteien?	203
9	Funktion: Wie sollen die Parteien funktionieren?	209
9.1	Die Funktionsdebatte der Parteiensociologie	209
9.2	Vorschlag: sieben Funktionen politischer Parteien	212
10	Epilog	219
Nachbemerkungen		223
Internet-Links		224
Abkürzungsverzeichnis		226
Literaturverzeichnis		228